

Der Dorn im Fleisch von Paulus – Endnote zu 2. Korinther 12,7

12,7 | *skolops* [4647], Gräzität: ein spitzes Stück Holz, daher: der Spitzpfahl oder Stachel; ansonsten aber: der Dorn bzw. allg. ein lästiger Fremdkörper. Paulus gebraucht das Wort mit der Bedeutung von «Dorn» oder «Stachel». Es gibt viele Vermutungen darüber, was Paulus mit dem Dorn gemeint haben könnte. Aus Platzgründen kann hier keine detaillierte Erklärung gegeben werden. Zum Verständnis entscheidend ist aber, dass es sich um ein Sprachbild handelt, das überall in der Bibel, wo es gebraucht wird auf menschliche Feinde bzw. allgemein auf Menschen Bezug nimmt, nicht auf körperliche Schmerzen od. Gebrechen (vgl. 4Mose 33,55; Jos 23,13; Ri 2,3 sowie Hes 2,6; 28,24; Hoh 2,2; Mt 7,16) [WSB erwähnt, dass auch das Kreuz zur damaligen Zeit manchmal mit *skolops* umschrieben wurde. Allerdings bin ich der Meinung, dass dies hier eher von der eigentlichen Bedeutung ablenkt. Das Sprachbild wie im AT verwendet ist entscheidend; s. Verweistellen]. Mit Luther glaube ich, dass damit der *Widerstand und die Verfolgung* bezeichnet werden, denen sich Paulus ausgesetzt sah, den ständigen Kampf mit den Feinden, die sein Werk zunichte zu machen versuchten.

«Misshandle» ist das Verb *kolaphizō* [2852], misshandeln; jmdn. mit der Hand ins Gesicht schlagen, jmdn. mit der Faust schlagen, gewalttätig, beleidigend oder verächtlich behandeln. Das Wort erscheint 5-mal im NT; Mt 26,67 u. Mk 14,65 reden vom buchstäblichen Schlagen des Angesichts Jesu durch römische Soldaten. Damit ist die eigentliche Bedeutung des Wortes definiert; es beschreibt Schläge (ins Gesicht) – eine damals übliche Form der Strafe oder Demütigung. Paulus gebraucht das Wort nur an *einer* anderen Stelle, in 1Kor 4,11 und auch dort wird es im Sinne von Misshandlung durch Menschen verwendet. Die Handlung bezieht sich dort nicht nur auf ihn, sondern auch auf seine Begleiter («wir ... werden mit Fäusten geschlagen»); auch in 1Petr 2,20 ist von körperlicher Misshandlung die Rede. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass Paulus das Wort als Bild für die Auswirkungen einer Krankheit verwendet. Vielmehr ist es naheliegend, dass *kolaphizō* hier dasselbe bedeutet, wie an anderen Stellen. Die Logik der Schrift ist dahingehend, dass von Misshandlung durch Menschen die Rede ist. Der Dorn steht also entweder für die Tatsache der anhaltenden Verfolgung durch Menschen oder aber für diese Personen selbst. Der Theologe Gustav Billroth schrieb 1833: «Über den *skolops* (den Dorn) selbst nun sind von den Auslegern die verschiedensten, zum Teil abenteuerlichsten, Meinungen aufgestellt. So hat man z.B. an Krankheiten gedacht und sogar ihren Sitz bestimmt; an Melancholie, an Gewissensbisse wegen der früheren Verfolgungen der Christen, an fleischliche Anfechtungen zur Unzucht usw. Zu allen solchen *speziellen* Annahmen hat man entweder gar keine, oder nur Scheingründe.» Und WSB bestätigt im selben Sinn: «Ohne jeden Grund im Text hat man dies als eine Krankheit verstanden, etwa als Epilepsie, in der Paulus den Angriff einer satanischen Macht gesehen habe. Aber gerade Paulus hat von Krankheiten sehr schlicht und natürlich gesprochen. Paulus wird auch hier genau das meinen, was er sagt ...».

Auch «schwierige» Abschnitte wie 2Kor 12,6–8, sollten nach anerkannten, bewährten exegetischen Regeln behandelt werden. Sonst läuft man Gefahr, Bedeutungen hineinzuzinterpretieren, die weder genannt sind, noch mit der Gesamtsicht des NT übereinstimmen. Auch die Meinung und Überlieferung der Kirchenväter sollte hier nicht als Referenz in die Waagschale gelegt werden. Der biblische Befund in Bezug auf die Formulierung «Dorn im Fleisch» (12,7) spricht klar gegen eine Auslegung im Sinne von Krankheit oder Gebrechen.

Die Angabe «drei Mal» (12,8) muss nicht im Sinne eines besonders intensiven Nachfragens verstanden werden, sondern könnte sich durchaus auf drei konkrete Situationen beziehen, in denen das zuvor beschriebene Problem besonders deutlich war. In 2Tim 3,11 erinnert Paulus Timotheus an seine Verfolgungen in *Antiochia*, *Ikonion* und *Lystra* (s. Apg 13 u. 14) und sagt, dass der Herr ihn aus allen Verfolgungen errettet hat. Auf diese drei Ereignisse (Verfolgungssituationen) könnte sich seine Feststellung, dass er den Herrn «drei Mal» gebeten hat, durchaus beziehen. Dieses «drei Mal», wäre also eine zusätzliche Bestätigung, dass mit dem «Dorn im Fleisch» Verfolgung und menschliche Widersacher gemeint sind.